

# Sitzungsprotokoll

<b>Gemeinde Breitenburg</b>		
<b>Gremium Gemeindevertretung</b>		
<b>Tag</b>	<b>Beginn</b>	<b>Ende</b>
19.05.2011	19.30 Uhr	20.45 Uhr
<b>Ort Amt Breitenburg, Osterholz 5 in 25524 Breitenburg</b>		

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

gez. Ranzau  
Vorsitzende

gez. Kage  
Protokollführer

## Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung  
der **Gemeindevertretung Breitenburg**

**am 19.05.2011**

<b>Mitglieder KWG:</b>	anwesend	
	<u>ja</u>	<u>nein</u>
Ranzau, Elke	<b>X</b>	
Bahr, Karl-Heinz	<b>X</b>	
Graf zu Rantzau, Breido	<b>X</b>	
Schwiering, Wilhelm	<b>X</b>	
Dömmling, Heinz	<b>X</b>	
Obermüller, Dieter		<b>X</b>
Hülsemann, Klaus-Peter		<b>X</b>
Ørntoft, Ute	<b>X</b>	
<b>Mitglieder SPD:</b>		
Mühle, Rita	<b>X</b>	
Meier, Karl-Heinz		<b>X</b>
Pallapies, Sonja	<b>X</b>	
Ferner anwesend:  Herr Beissner, Herr Köhne, Herr Pallapies, Herr Ranzau, Herr Alms, Herr Diercks, Herr Klapproth von der Fa. IGS		
Herr Kage als Protokollführer		



den 10.05.2011

## **Einladung**

zur Sitzung

<b>Gemeindevertretung Breitenburg</b>	Datum <b>Do., 19.05.2011</b>	Uhrzeit <b><u>19.30 Uhr</u></b>
Sitzungsort <b>Amt Breitenburg, Osterholz 5 in 25524 Breitenburg</b>	öffentlich <b>X</b>	nichtöffentlich <b>O</b>

## **Tagesordnung**

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Mitteilungen der Bürgermeisterin
4. Selbstüberwachungsverordnung (SÜVO);  
hier: Ergebnis der Ausschreibung
5. Mitteilungen und Anfragen

gez. Ranzau  
Bürgermeisterin

Die Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

### **Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung**

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

### **Zu Pkt. 2: Einwohnerfragestunde**

Herr Beissner gibt folgende Anregungen bezüglich der Breitbandversorgung:

Ursprünglich ist von einem Investitionsaufwand von 173 Mio. Euro, aufgeteilt auf 58.000 Haushalte bei einer Anschlussquote von 43 % aller Haushalte, ausgegangen worden. Dabei betrug der prognostizierte Überschuss 1 Mio. Euro/Jahr.

Da die Städte Itzehoe und Glückstadt nicht mehr mitmachen, fallen 22.000 Haushalte weg. Somit verbleiben 126 Mio. Euro Investition bei 102 Gemeinden.

Es stellt sich die Frage der Wirtschaftlichkeit.

Herr Beissner vertritt die Auffassung, dass aus vorgenannten Gründen eine neue Wirtschaftlichkeitsberechnung erforderlich ist und fordert die Vertreter im Zweckverband Breitbandversorgung auf, diese anzufordern. Ansonsten würden sich nach seiner Auffassung die verbleibenden Gemeinden ggf. auf ein finanziell unkalkulierbares Risiko einlassen. Die Anregung Herrn Beissners wird von Graf zu Rantzau unterstützt. Frau Ranzau sagt zu, diese Forderung weiterzugeben.

### **Zu Pkt. 3: Mitteilungen der Bürgermeisterin**

- Frau Ranzau stellt Herrn Diercks als neuen Gemeindearbeiter den Anwesenden vor und berichtet über das Zustandekommen des Arbeitsverhältnisses mit Herrn Diercks. Anschließend stellt Herr Diercks sich den Anwesenden vor.
- Ferner berichtet Frau Ranzau über die Veranstaltungen „Tag des sauberen Schleswig-Holsteins“ am 26.03.2011 und der „Kuchenschlacht“ der Breitenburger Senioren am 09.04.2011 in Bokel. Beide Veranstaltungen fanden guten Zuspruch seitens der Beteiligten.
- Es schließt sich der Sachstandsbericht über die Erweiterung des Kindergartens an. Ungeklärt ist zurzeit noch die Frage, ob die Kreis- und Landeszuschüsse für die Betriebskosten in 2011 gewährt werden wie im Haushaltsplan vorgesehen oder ob die neuen Regularien schon greifen.  
Pastor Großmann hat bereits einen Brief an das Kreisjugendamt geschickt, in dem er ausdrücklich um eine rasche Klärung der Sachlage bittet. Ansonsten wird dieses Thema bei der Sitzung der Gemeindevertretung am 29.06.2011 wieder angesprochen werden müssen.
- Kindergarten  
Am Ostermontag fand das von der FF Breitenburg organisierte „Ostereiersuchen“ auf dem Gelände des Kindergartens Samen Korn statt. Der Wehrführer wünschte sich etwas mehr Beteiligung aus der Bevölkerung, doch die Anwesenden hatten viel Freude an dieser Veranstaltung.  
Anschließend spricht Frau Ranzau ihren Dank an die Kameradinnen und Kameraden für die Vorbereitung und Mitgestaltung aus.
- Feuerwehr  
Frau Ranzau berichtet über den Sachstand Erweiterungsbau Feuerwehr.  
Bis jetzt liegt keine Rückmeldung über den Eigentumsübergang des Flurstückes vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr vor.

Die Planung des Architekten geht von einem 5 m-Anbau aus, jedoch ist der Wehrführer der Ansicht, dass 6 m benötigt werden. Fakt ist, dass ohne einen positiven Bescheid zum Eigentumsübergang im Moment nicht weiter gearbeitet werden kann.

Auch mit der Höhe der zu erwartenden Kosten habe sich der Architekt noch nicht tiefer befasst. Dies werde ebenfalls nach dem erfolgten Eigentumsübergang nachgereicht. In der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung liegen hoffentlich neue Informationen vor, die eine Beschlussfassung ermöglichen.

- Frau Ranzau gibt den Erörterungstermin im Genehmigungsverfahren Ofen 11 bekannt. Dieser findet am 22.06.2011 um 10.00 Uhr in den Kantinenräumen des LLUR statt. Der Fachberater der Gemeinde nimmt an diesem Termin teil. Eventuelle Haushaltsmittel für anfallende Kosten sind dann zur Verfügung zu stellen.
- Frau Ranzau gibt bekannt, dass der Gesetzesentwurf zur Weiterentwicklung der Amtsdordnung - ca. 70 Seiten - von der Amtsverwaltung Interessierten gemailt werden kann. Der Gesetzesentwurf beinhaltet erhebliche Veränderungen. Einige Details werden von Frau Ranzau aufgeführt.
- Weiter werden die Anwesenden über den Sachstand zum Gemeindetraктор durch die Bürgermeisterin informiert. Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses und die Gemeindearbeiter haben besprochen, was der neue Gemeindetraктор „können“ muss. Die Gemeindearbeiter erstellen eine Positiv/Negativ-Liste und werden in den nächsten Tagen mit Herrn Hülsemann noch weitere Traktoren anschauen. Die dann erforderliche Ausschreibung soll auf ein bestimmtes Modell, wahrscheinlich Ende Sommerferien, erfolgen.
- Der Zensus 2011 ist auch in der Gemeinde Breitenburg angekommen. Die Haushalte sind auskunftspflichtig gibt Frau Ranzau als Hinweis.
- Über die vor einigen Wochen in der Elmshorner Straße aufgestellten Peitschenlampen mit LED-Beleuchtung berichtet Frau Ranzau, dass z.Z. Prüfungen durchgeführt werden, um die tatsächlich mögliche Energieeinsparung aufzeigen zu können. Auffällig sei, dass die Leuchtkörper ein ganz anderes Licht als herkömmliche Straßenlampen haben. Der Bericht wird von Frau Ørntoft um Detailangaben inhaltlich ergänzt. Ferner wird erläutert, dass gerade ein Leuchtenplan aufgestellt werde. In diesem soll dargestellt werden, welche Lampe wo mit welcher Leistung steht. Bei der Erstellung des zuvor genannten Planes werde auch der Sanierungsbedarf zusammengetragen. Dieses soll im Vorwege von irgendwelchen künftigen Zuschüssen und/oder Förderungen geschehen, damit man so einen Plan „in der Schublade“ hat.
- Es wird berichtet, dass das „Elektrofundgut“ der Autobahnpolizei übergeben wurde.

#### **Zu Pkt. 4:     Selbstüberwachungsverordnung (SÜVO);                   hier: Ergebnis der Ausschreibung**

Frau Ranzau ruft den Anwesenden die Beschlussvorlage in Erinnerung und berichtet, wann in welcher Höhe Haushaltsmittel veranschlagt sind.

Insgesamt sind 66.000 Euro veranschlagt, davon 12.000 Euro in 2011 und 54.000 Euro in 2012.

Die Ausschreibung ist inzwischen abgeschlossen und es hat sich die Firma Remondis als wirtschaftlichster Bieter mit 91.416,34 Euro für Breitenburg angeboten. Zuzüglich der voraussichtlichen Honorarkosten in Höhe von 13.794,48 Euro ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich 105.210,82 Euro.

Ein Abstimmungsgespräch in der vergangenen Woche mit den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden, Vertretern des Amtes, des Ingenieurbüros und der Firma Remondis sollte den Gemeinden Wege aufzeigen, mit der Situation umzugehen.

Nach Aussage des Innenministeriums, Vergabestelle, sind die Mehrkosten kein wichtiger Grund, diese Ausschreibung aufzuheben. Das gelte auch für die irrtümlich falsch gewählte Vergabeart. Frau Ranzau berichtet, dass die Gründe, die zu erheblichen Mehrkosten geführt haben, noch untersucht werden.

Einen nicht zu vernachlässigen Anteil an den Mehrkosten sind die sog. Bedarfspositionen in Höhe von 15.300 Euro/netto. Jedoch sei z.Z. nicht abzuschätzen, welche Bedarfspositionen in welcher Anzahl anfallen werden. Deshalb ist hier auch eine Schätzung sehr schwierig – eigentlich lässt sich lediglich eine Annahme/Vermutung treffen, die nicht als zutreffend gelten kann.

Man sei damals zusammengekommen, um die Aufgabe SÜVO gemeinsam anzugehen. Hierzu ist ein Massengerüst konstruiert worden und mit Preisen aus der Zeit versehen worden, damit überhaupt eine Mittelbereitstellung im Haushalt jeder betroffenen Gemeinde möglich wird, führt Herr Kage aus.

Herr Klapproth vom Ingenieurbüro IGS ergänzt, dass die Firma Remondis sich sehr kooperativ den Gemeinden gegenüber verhält. Die Firma Remondis sichert die Beibehaltung der angebotenen Preise bis Mai 2013 zu.

Die Firma Remondis kann sich, genau wie die Gemeinden, eine zeitliche Streckung vorstellen. Dies wird in einem noch zu erstellenden Zeitplan zu präzisieren sein. Auf Nachfrage gibt Herr Klapproth eine Prognose ab, wann in welcher Höhe Haushaltsmittel anfallen können. Er erklärt ebenfalls, dass die Ingenieurkosten hauptsächlich zum Schluss der Maßnahme anfallen werden, weil die meisten Dienstleistungen erst nach Vorlage aller Ergebnisse abschließend erbracht werden.

Da die SÜVO Wiederholungsfristen beinhaltet, führen diese zu Auswirkungen im Haushalt. Herr Bahr als stellvertretender Vorsitzender des Finanzausschusses wird dies und die Veranschlagung von Haushaltsmitteln für die jetzige Maßnahme mit dem Kämmerer und dem Finanzausschuss klären.

Vor einer Beschlussfassung stellt Frau Ranzau klar, dass es heute Abend vordringlich darum geht, ob weitergemacht wird. Das „Wie“ könne später detaillierter geklärt werden. Erforderlich hierfür ist die Zustimmung der Gemeindevertretung zu einer überplanmäßigen Ausgabe (Verpflichtung).

### **Beschluss:**

Die beschränkte Ausschreibung über die von der Gemeindevertretung am 22.02.2010 beschlossene Maßnahme im Zusammenhang mit der Durchführung der Selbstüberwachungsverordnung (SüVO) hat für die Gemeinde Breitenburg eine Auftragssumme von 91.416,34 Euro ergeben. Zuzüglich der Honorarkosten von voraussichtlich rund 13.794,48 Euro ergeben sich für die Gemeinde somit Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich 105.210,82 Euro.

Aufgrund der durchgeführten gemeinsamen Ausschreibung beschließt die Gemeindevertretung, den Auftrag für die Kanaluntersuchung der Fa. Remondis GmbH, Melsdorf, als wirtschaftlichstem Bieter zum Preise von 91.416,34 Euro zu erteilen. In dieser Auftragssumme sind rd. 15.300 Euro an Bedarfspositionen enthalten.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, den Auftrag zu erteilen.

Der überplanmäßigen Ausgabe (Verpflichtung) wird zugestimmt.

Aufgrund der entstehenden Mehrkosten soll die haushaltmäßige Veranschlagung nach den Empfehlungen des Finanzausschusses erfolgen!

Die Durchführung der Kanaluntersuchungen ist für das Jahr 2012 vorgesehen. Ein detaillierter Zeitplan und eine Festlegung der genauen Maßnahmedurchführung erfolgt in Abstimmung mit dem Ingenieurbüro und dem Auftragnehmer noch in schriftlicher Form. Insofern können sich noch Korrekturen bei der Veranschlagung der benötigten Haushaltsmittel ergeben.

**Abstimmungsergebnis: - Einstimmig -**

## **Zu Pkt. 5: Mitteilungen und Anfragen**

- Frau Ranzau gibt den 29.06.2011 als Termin der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung bekannt.
- Es wird von Vandalismus auf dem Klärwerk des ehemaligen Kasernengeländes, Höhe Schwarzer Dorn, berichtet. Herr May als neuer Eigentümer ist bitte zu informieren.